

IN PASSIONE DOMINI

Die Karfreitagsliturgie

DIE FEIER VOM LEIDEN UND STERBEN CHRISTI

WORTGOTTESDIENST

Die Kirche ist leer, die Altäre sind entblößt. Es brennen keine Kerzen. Der Karfreitag und der Karsamstag sind die einzigen Tage im Jahr, an denen keine Heilige Messe gefeiert wird.

Die Liturgie beginnt mit dem Einzug des Abtes.

Einzug des Abtes und Prostratio vor dem Altar

Abt und die Assistenz ziehen in Stille ein. Wir erheben uns. Der Abt wirft sich vor dem Altar zu Boden. Wir knien nieder und beten in Stille.

Danach eröffnet der Abt die Feier mit einem Gebet.

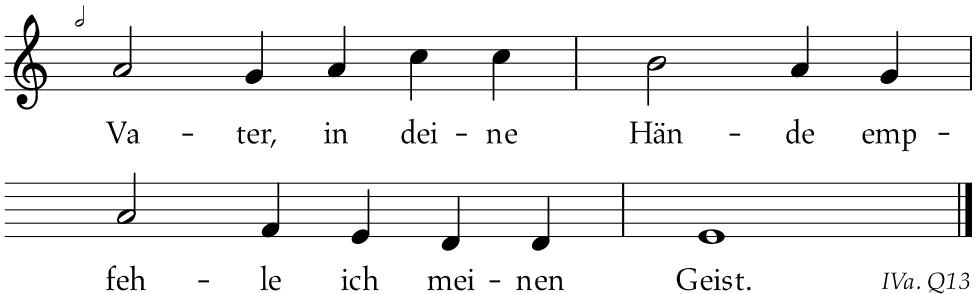
1. Lesung

Die Sühne des Gottesknechtes

Jes 52,13 - 53,12

Zwischengesang

Kantor / alle:



Va - ter, in dei - ne Hän - de emp -
feh - le ich mei - nen Geist. *Iva. Q13*

2. Lesung

Das Leiden Christi ist die Ursache unseres Heils.

Hebr 4,14 - 16; 5,7-9

Graduale

Die Schola singt kniend den uralten Christushymnus, den Paulus im Philipperbrief überliefert hat:

**Christus factus est pro nobis
oboediens usque ad mortem,
mortem autem Crucis.**

Christus wurde für uns gehorsam
bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz.

**Propter quod et Deus exaltavit
illum, - et dedit illi nomen, quod
est super omne nomen.**

Darum hat ihn Gott über alle er-
höht, und ihm den Namen verlie-
hen, der größer ist als alle Namen.

Die Passion

Zur Passion stehen wir nach Möglichkeit.

Zum Tod Jesu wirft sich der Abt zu Boden. Wir knien nieder.

Die großen Fürbitten

In zehn feierlichen Fürbitten ruft die Kirche das Erbarmen des Gekreuzigten für alle an. Zum „Flectamus genua“ (Beugt die Knie) knien wir nieder und beten in Stille. Zum „Levate“ (Erhebet euch) stehen wir auf.

Nach den Fürbitten zieht der Abt in die Sakristei. Wir setzen uns.

KREUZVEREHRUNG

Der Abt und die Assistenz ziehen ohne liturgische Gewänder in das Chorgestühl. Wir erheben uns.

Die feierlichen Improperien vor dem Kreuz

In einer stillen Prozession tragen zwei Priester ein verhülltes Kreuz in den Altarraum, ihnen folgen zwei Brüder. Die zwei Priester knien vor dem Kreuz nieder, die zwei Brüder knien an der Stufe des Altarraumes. Es beginnt der Wechselgesang der Improperien.

Der Heiland fragt klagend sein Volk.

Erste Heilandsklage: Die zwei Priester im Altarraum

Popule meus, quid feci tibi?

Mein Volk, was habe ich dir getan,

Aut in quo constrictavi te?

womit nur habe ich dich betrübt?

Responde mihi!

Antworte mir!

Quia eduxi te de terra Ægypti.

Ich habe dich doch aus der Knechtschaft Ägyptens herausgeführt.

Parasti crucem Salvatori tuo!

Du aber bereitest mir, deinem Erlöser, das Kreuz!

1. Antwort: Die zwei Brüder an der Stufe des Altarraumes

Hagios ho Theos!

Du heiliger Gott!

Hagios Ischyros!

Du heiliger Starker!

**Hagios Athanatos,
elesion hemas!**

Du heiliger Unsterblicher,
erbarme dich unser!

2. Antwort: Die Mönche im Chorgestühl

Sanctus Deus!

Du heiliger Gott!

Sanctus Fortis!

Du heiliger Starker!

**Sanctus Immortalis,
miserere nobis!**

Du heiliger Unsterblicher,
erbarme dich unser!

Zweite Heilandsklage: Die zwei Priester im Altarraum

**Quia ego eduxi te per
desertum quadraginta annis:
et manna cibavi te,
et introduxi in terram satis
opimam: parasti crucem Salva-
tori!**

Ich habe dich doch vierzig Jahre
durch die Wüste geleitet. Und habe
ich dich nicht mit Manna gespeist
und dich hineingeführt in das Land
der Verheißungen? Du aber berei-
test mir, deinem Erlöser das Kreuz.

Antworten durch die zwei Brüder und die Mönche wie oben!

Dritte Heilandsklage: Die zwei Priester im Altarraum

**Quid ultra debui facere tibi,
et non feci? Ego quippe
plantavi te vineam meam**

Was hätte ich dir denn noch mehr
Gutes tun sollen, und habe es nicht
gemacht? Ich habe dich als

**speciosissimam: et tu facta es
mihi nimis amara: aceto
namque mixto cum felle sitim
meam potasti: et lancea
perforasti latus Salvatori tuo!**

meinen erlesenen Weinberge ge-
pflanzt, du aber hast mir bittere
Trauben getragen, du hast mich in
meinem Durst mit Essig und Galle
getränkt und mit der Lanze deinem
Erlöser die Seite durchstoßen!

Antworten durch die zwei Brüder und die Mönche wie oben!

Die Kreuzenthüllung

Die beiden Priester enthüllen das Kreuz

**Ecce lignum Crucis,
in quo salus mundi pependit:**

Venite adoremus!

Seht das Holz des Kreuzes,
an dem das Heil der Welt gegangen:

Kommt, lasset uns anbeten.

Kantor im Chorgestühl

**Beati immaculati in via:
qui ambulant in lege Domini!**

Selig die unschuldig auf dem Weg
sind, die im Gesetz des Herrn wan-
deln.

Die beiden Priester und die Mönche im Chorgestühl

**Ecce lignum Crucis,
in quo salus mundi pependit:**

Venite adoremus!

Seht das Holz des Kreuzes,
an dem das Heil der Welt gegangen:

Kommt, lasset uns anbeten.

Nun folgen die Mönche der Einladung „Venite adoremus“ und beginnen die feierliche Kreuzverehrung.

Die Kreuzverehrung durch die Mönche

Die Mönche verehren das enthüllte Kreuz, indem sie an drei Stellen davor niederknien, sich schließlich vor dem Kreuz niederwerfen und es küssen. Ebenso reicht ein Priester die Kreuzreliquie zum Kuss.

Dazu wird der uralte Hymnus des Venantius Fortunatus (um 570) gesungen. Die Refrains zu den Strophen des Hymnus, der die ganze Heilsgeschichte aufleuchten lässt, lauten:

Refrain 1 „Crux fidelis“

**Crux fidelis, inter omnes
arbor una nobilis;
nulla talem silva profert,
flore, fronde, germine.
Dulce lignum, dulci clavo,
dulce pondus sustinens!**

Heilig Kreuz, du Baum der Treue,
edler Baum, dem keiner gleich!
Keiner so an Laub und Blüte,
keiner so an Früchten reich.
Süßes Holz und süße Nägel
welche süße Last an euch!

Refrain 2 „Dulce lignum“

**Dulce lignum, dulci clavo,
dulce pondus sustinens!**

Süßes Holz und süße Nägel,
welche süße Last an euch!

1. Strophe

**Pange, lingua, gloriosi
proelium certaminis,
et super Crucis trophæo**

Preise, Zunge, und verkünde
den erhabenen Waffengang;
auf das Kreuz, das Siegeszeichen,

**dic triumphum nobilem,
qualiter Redemptor orbis
immolatus vicerit.**

singe den Triumphgesang.
Singe, wie der Welt Erlöser
starb und so den Sieg errang.

Refrain 1 „Crux fidelis“ dann 2. Strophe

**De parentis protoplasti
fraude Factor condolens,
quando pomi noxialis
morte morsu corrui,
ipse lignum tunc notavit,
damna ligni ut solveret.**

Denn verblendet aß sich Adam
einst vom Baume das Gericht;
doch der Schöpfer voll Erbarmen
wollte sein Verderben nicht
und hat selbst den Baum erkoren
der den Fluch des Baumes bricht.

Refrain 2 „Dulce lignum“ dann 3. Strophe

**Hoc opus nostræ salutis
ordo deposcerat,
multiformis proditoris
ars ut artem falleret,
et medelam ferret inde,
hostis unde læserat.**

Gottes Plan, uns zu erlösen,
hat verlangt die Opfertat,
und des Vaters ewige Weisheit
macht zuschanden den Verrat
und verlieh barmherzig Heilung,
wo der Feind verwundet hat.

Refrain 1 „Crux fidelis“ dann 4. Strophe

**Quando venit ergo sacri
plenitudo temporis,
missus es ab arce Patris
natus, orbis Conditor,
atque ventre virginali
carne factus prodiit.**

So ward in der Zeiten Fülle
uns gesandt des Vaters Sohn,
er der Schöpfer aller Welten,
stieg herab vom Himmelsthron
und ward Fleisch und ward geboren,
und ward einer Jungfrau Sohn.

Refrain 2 „Dulce lignum“ dann 5. Strophe

**Vagit infans inter arcta
conditus præsepia:
membra pannis involuta
Virgo Mater alligat:
et manus pedesque et crura
stricta cingit fascia.**

Als ein Kind in armer Krippe
kann man nun den Heiland finden.
Seine jungfräuliche Mutter
schnürt ihn fest in Leinenbinden,
die, obwohl noch zarte Fessel,
schon sein fernes Leid verkünden.

Refrain 1 „Crux fidelis“ dann 6. Strophe

**Lustra sex qui iam peracta
tempus implens corporis
se volente, natus ad hoc,
passioni deditus,
Agnus in crucis levatur
immolandus stipite.**

Als nach dreißig Erdenjahren
für den Herrn die Stunde kam,
dass er unsres Heiles wegen
Tod und Leiden auf sich nahm,
wurde er erhöht am Kreuze,
dargebracht als Gotteslamm.

Refrain 2 „Dulce lignum“ dann 7. Strophe

**Hic acetum, fel, arundo,
sputa, clavi, lancea:
mite corpus perforatur,
Sanguis, unda profluit
terra, pontus, astra, mundus,
quo lavantur flumine!**

Seht den Essig, seht die Galle.
Dornen, Nägel, Speer voll Wut
seinen zarten Leib durchbohren,
Wasser strömt hervor und Blut;
Erde, Meere, Sterne, Welten
werden rein durch solche Flut.

Refrain 1 „Crux fidelis“ dann 8. Strophe

**Flecte ramos, arbor alta,
tensa laxa viscera,**

Beuge, hoher Baum, die Zweige,
werde weich an Stamm und Ast,

**et rigor lentescat ille,
quem dedit nativitas,
ut superni membra Regis
miti tendas stipite.**

denn dein hartes Holz muss tragen
eine königliche Last,
gib den Gliedern deines Schöpfers
an dem Stamme linde Rast.

Refrain 2 „Dulce lignum“ dann 9. Strophe

**Sola digna tu fuisti
ferre sæculi pretium,
atque portum præparare
nauta mundo naufrago,
quem sacer cruor perunixt,
fusus Agni corpore.**

Du allein warst wert, zu tragen
aller Sünden Lösegeld,
du, die Planke, die uns rettet,
aus dem Schiffbruch dieser Welt.
Du, gesalbt vom Blut des Lammes,
Pfosten, der den Tod abhält.

Refrain 1 „Crux fidelis“ dann 10. Strophe

**Gloria et honor Deo
usquequaque altissimo
una Patri, Filioque,
inckyto Paraclito:
cui laus est et potestas
per æterna sæcula. Amen.**

Lob und Ruhm sei ohne Ende
Gott, dem höchsten Herrn, geweiht.
Preis dem Vater und dem Sohne
und dem Geist der Heiligkeit.
Einen Gott in drei Personen
lobe alle Welt und Zeit. Amen.

Die Kreuzverehrung durch die Gläubigen

Die Gläubigen kommen zu den Stufen des Altarraumes. Ein Priester reicht ihnen die Kreuzreliquie, die sie durch einen Kuss oder durch Berührung verehren.

1. Heiliges Kreuz sei hochverehret, / Baum, an dem der Heiland hing, / wo sich seine Lieb bewähret, / Lieb, die bis zum Tode ging. / Sei mit Mund und Herz verehret, / Kreuzstamm Christi, meines Herrn; / einstmals sehn wir dich verkläret, / strahlend gleich dem Morgenstern.
2. Heiliges Kreuz, sei unsre Fahne, / die uns führt durch Kampf und Not; / die uns halte, die uns mahne, / treu zu sein bis in den Tod. / Sei ...
3. Heiliges Kreuz, du Siegeszeichen, / selig, wer auf dich vertraut; / sicher wird sein Ziel erreichen, / wer auf dich im Leben schaut. / Sei ...
4. Kreuz, du Denkmal seiner Leiden, / präg uns seine Liebe ein, / dass wir stets die Sünde meiden, / stets gedenken seiner Pein! / Sei ...

-
1. O du hochheilig Kreuze, / daran mein Herr gegangen / in Schmerz und Todesbängen.
 2. Allda mit Speer und Nägeln / die Glieder sind durchbrochen, / Händ, Füß und Seit druchstochen.
 3. Du bist die sichre Leiter, / darauf man steigt zum Leben, / das Gott will ewig geben.
 4. Du bist die starke Brücke, / darüber alle Frommen / wohl durch die Fluten kommen.
 5. Du bist das Siegeszeichen, / davor der Feind erschricket, / wenn er es nur anblicket.

6. Du bist er Stab der Pilger, / daran wir sicher wallen, / nicht wanken und nicht fallen.
7. Du bist des Himmels Schlüssel, / du schließt auf das Leben, / das uns durch dich gegeben.
8. Zeig deine Kraft und Stärke, / beschütz uns all zusammen / durch deinen heiligen Namen.
9. Wer kann genug dich loben, / da du all Gut umschlossen, / das je uns zugeflossen.
10. Damit wir, Gottes Kinder, / in Frieden mögen sterben / als seines Reiches Erben.

Die feierliche Kreuzerhöhung

Nach der Kreuzverehrung durch das Volk tragen die beiden Priester das enthüllte Kreuz zum Altar und erhöhen es. Wir knien nieder.

Die zwei Priester singen kniend

**Super omnia ligna cedrorum
crux sola excelsior,**

Über alles Holz von Zedern und Bäumen ist das Kreuz Christi hoch erhaben:

**in qua vita mundi pependit:
in qua Christus triumphavit,**

an ihm hat das Leben der Welt gehangen; an ihm hat Christus triumphiert.

et mors mortem superavit!

Sein Tod hat den Tod besiegt.

Das Kreuz bleibt auf dem Altar erhöht. Am heutigen Tag wird vor dem erhöhten Kreuz die Kniebeuge gemacht.

KOMMUNIONFEIER

Das Allerheiligste Altarsakrament wird von der Seitenkapelle auf den Altar getragen, sodass die Gläubigen die Heilige Kommunion aus der Messe vom Letzten Abendmahl empfangen.

1. Du gabst, o Herr, mir Sein und Leben / und Deiner Lehre himmlisch Licht. / Was kann dafür ich Staub Dir geben? / Nur danken kann ich mehr doch nicht, / nur danken kann ich, mehr doch nicht.
2. Wohl mir, Du willst für Deine Liebe, / ja nichts als wieder Lieb allein, / und Liebe, dankerfüllte Liebe / soll meines Lebens Wonne sein, / soll meines Lebens Wonne sein.
3. Mich selbst, o Herr, mein Tun und Denken / und Leid und Freude weih ich Dir; / Herr, nimm durch Deines Sohnes Opfer / dies Herzensopfer auch von mir, / dies Herzensopfer auch von mir.

-
1. Jesus, der Du Blut und Leben / liebevoll am Kreuzestamm / für uns Sünder hingegeben, / segne uns, o Gotteslamm! / Schenk uns gnädig Dein Erbarmen, / lass uns ruhn in Deinen Armen / und von Schuld und Sünde rein / Deiner Gnade würdig sein!
 2. Herr, Du gibst Dich selbst zur Speise, / reichst zum Tranke uns Dein Blut, / dass wir auf der Lebensreise / nie verlieren Kraft und Mut. / Stärk uns, unser Kreuz zu tragen, / sei uns nah in Not und Plagen; / wenn uns einst das Auge bricht, / nimm uns auf ins ewige Licht.

-
1. Wir beten an, Dich wahrer Mensch und Gott, / Herr Jesu Christ, / verborgen hier im Brot. / Heilig, heilig, heilig. / Du bist allzeit heilig! / Sei gepriesen ohne End / in dem heiligsten Sakrament!
 2. Wir danken Dir, weil Du uns alle liebst, / im Sakrament Dich uns zu Speise gibst. / Heilig, heilig ...
 3. Wir glauben, Herr, und wollen Dir vertraun, / dass wir Dich einst anbetend dürfen schau'n. / Heilig, heilig ...

GRABLEGUNG

Am Schluss der Feier wird das Allerheiligste in Prozession in die Kreuzkirche übertragen, wo die Gläubigen bis zum Karsamstagabend vor dem heiligen Grab Anbetung halten.

Bitte schließen Sie sich der Prozession an.

Gesungen wird immer von den Kantoren, dann von allen.

1. Es sun-gen drei Engel ein sü-ßen Ge-sang, / der in den hohen Him-mel klang.
2. Sie sun-gen, sie sun-gen alle so wohl, / den lie-ben Gott wir lo-ben solln.
3. Wir he-ben an, wir lo-ben Gott, / wir ru-fen ihn an, es tut uns not.
4. Herr Je-sus Christ, wir su-chen Dich, / am heiligen Kreuz, da fin-den wir Dich.

5. Du Heiland, der Labung den Dürstenden gibst, / Erlöser, der uns bis zum Ende geliebt.
6. Du warst überliefert dem bitteren Tod; / nun gibst Du dich selber im heiligen Brot.
7. Du trankest den Kelch voller Ängste und Leid, / nun reichst du den Becher der Herr der Herrlichkeit.
8. Sooft wir nun essen von diesem Brot, / verkünden wir, Christus, Deinen Tod.
9. Du Nahrung auf unserer Pilgerschaft, / verkünden wir Christus Deinen Tod.
10. In dir ist das Leben durch ewige Zeit, / du Manna der Unsterblichkeit.
11. Du Quell, der in unsere Wüste sich gießt, / du Strom, der ins ewige Leben fließt.
12. Herr, Dein ist die Ehre und Weisheit und Macht; / Dir, Höchster, sei unser Lob dargebracht.

Die Feier schließt in der Kreuzkirche in stiller Danksagung vor dem Heiland, der um unsretwillen in das Grab gestiegen ist.

**Bitte nehmen Sie diesen Text nicht mit nach Hause,
da er noch öfter verwendet werden soll.**

Zisterzienserabtei
Stift Heiligenkreuz